



Dr. Liborio Ciccarello  
0163/9046235  
ciccarello@gmx.de



## **Kandidatur als Beauftragter gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit**

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit gebe ich meine Kandidatur zum Landesvorstand bekannt und bewerbe mich um das Amt des Beauftragten gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit.

Seit 2009 vertrete ich DIE LINKE im Stadtrat und seit 2010 zusätzlich im Beirat für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafen. Integrations- und Migrationspolitik verstehe ich als einen Schwerpunkt meiner politischen Arbeit. In Ludwigshafen ist mein Name mittlerweile zu einem Begriff engagierter Integrations- und Migrationspolitik geworden, was speziell unsere migrantischen Mitbürger wahrnehmen und positiv werten. Sowohl durch meine Anträge und Anfragen als auch durch meine Redebeiträge im Stadtrat und im Beirat für Migration und Integration gelingt es mir – vor allem in letzter Zeit – den Diskussionsfokus linksperspektivisch auf die migrantischen Belange zu richten, was übrigens die Presse nicht mehr unerwähnt lassen kann. Als einen großen Erfolg meiner politischen Arbeit betrachte ich die 2010 geschlossene Städtepartnerschaft zwischen Ludwigshafen-Nord und Cattolica Eraclea (Italien), weil sie einen enormen Integrationsbeitrag darstellt; an dieser war ich maßgeblich beteiligt. Darüber hinaus bin ich gut mit unseren migrantischen Mitbürgern vernetzt, allen voran mit den italienischen: Hier besonders zu erwähnen meine Mitgliedschaft und gute Vernetzung bei der UIM (Vereinigung der Italiener im Ausland). Meine Sensibilität und Sympathie für linke Politik ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass meine Eltern in den 60er Jahren aus dem feudal geprägten Sizilien nach Deutschland emigriert sind. In Deutschland bin ich zusammen mit vielen Kindern der ersten Gastarbeitergeneration in den Werkswohnungen der BASF aufgewachsen. Für mich prägend war und ist die Erfahrung – selbst in wohlgesinnten Kreisen und auch nach Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft – irgendwie nicht wirklich dazu zu gehören, ein Tatbestand der einem letztlich des Seins berauben kann.

### Beruflicher Werdegang:

Meiner Ausbildung an der Berufsakademie, die ich 1993 mit dem Diplom in Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen habe, folgte ein Doppelstudium der Psychologie und Philosophie. 2001 erhielt ich das Diplom in Psychologie, 2004 wurde ich Magister Artium (Philosophie/Psychologie) und 2010 bekam ich den Doktor der Sozialwissenschaften verliehen. Seit 2001 bin ich im Bereich Psychologie wissenschaftlich tätig, aktuell als Dozent.

Nächstes Jahr werde ich meine Approbation als psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie) erlangen. In diesem Bereich sehe ich auch meine berufliche Zukunft. Meinem beruflichen Hintergrund dürfte insofern Bedeutung zukommen, als dass es gerade im Kontext von Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit äußerst wichtig ist, dass politischen Aktionen ein fundiertes Problemverständnis vorausgeht.

### Familiäre Situation:

Ich bin verheiratet, meine Frau stammt aus Weißrussland. Wir haben zwei kleine Töchter (drei und sechs Jahre alt), die beide dreisprachig aufwachsen. In meiner Kernfamilie wird die Erfahrung immer wieder aufs Neue gemacht, dass Multikulturalität nicht nur möglich und sinnvoll, sondern auch bereichernd ist und das in vielerlei Hinsicht.

Getragen von meinen persönlichen Erfahrungen und vom sozialistischem Gedankengut geprägt, möchte ich das Amt des Beauftragten gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit antreten und dabei auch einige neue Akzente setzen. Neben dem politischen Kampf gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit möchte ich auch integrations- und migrationspolitische Schwerpunkte bilden, beides gehört zusammen: Denn es kann nicht nur darum gehen, *gegen* etwas zu sein, sondern auch darum, *für* etwas einzutreten.

In diesem Sinne bitte ich um Unterstützung für meine Kandidatur!



Liborio Ciccarello